

kaufen: Einen Plan für die Zukunft des Airports hat er noch nicht



Siegfried Englert auf einer Chinareise 2010. Foto: Imke Hendrich (dpa-Zentralbild)

Siegfried Englert (68) war im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium Staatssekretär und China-Experte. Jetzt will er mit seinem Unternehmen ADC den Hahn kaufen. TV-Redakteur Bernd Wientjes hat mit ihm über seine Pläne gesprochen.

Herr Englert, Sie haben die ehemalige Wohnsiedlung für die amerikanischen Soldaten, die sogenannte Housing, gekauft. Was wollen Sie damit machen?

Siegfried Englert: Hochwertige, barrierefreie, altersgerechte Eigentumswohnungen für Investoren aus China aber auch der Region. Auf 150 Hektar soll ein Dorf entstehen. Ich rechne, dass dort ein mittlerer zweistelliger Millionenbetrag investiert wird.

Anzeige

Wann ist das Land auf Sie zugekommen und hat Ihnen mitgeteilt, dass Sie das Areal kaufen können?

Englert: Vergangene Woche Donnerstag, nachdem Zweifel an der Zahlungsfähigkeit der chinesischen SYT aufgekommen sind, hat mir der Landesbetrieb für Liegenschafts- und Baubetreuung, LBB, angeboten, die Housing zu kaufen. Die war mir bereits vor neun Monaten versprochen worden. Bei der Ausschreibung des Geländes hatte sich unser Angebot durchgesetzt und wir hätten den Zuschlag bekommen müssen. Weil SYT neben dem Flughafen auch die Housing kaufen wollte, sind die dann aber zum Zug gekommen.

Wann wurde nun der Vertrag mit Ihnen unterzeichnet?

Englert: Am Mittwochabend um 22 Uhr nach achtstündigen Verhandlungen, an denen Vertreter des LBB und der rheinland-pfälzische Staatssekretär Salvatore Barbaro teilgenommen haben.

/Anzeige:

Das heißt, Ihr Unternehmen ist damit auch automatisch Käufer des Flughafens?

Englert: Wir haben damals die Ausschreibung der Housing gewonnen mit der ausdrücklichen Maßgabe, dass diese nichts mit der Ausschreibung des Flughafens zu tun haben darf.

Aber es richtig, dass sie weiter Interesse daran haben, den Flughafen zu kaufen?

Englert: Ja. Aber das geht nicht so schnell. Wir brauchen mindestens noch ein viertel Jahr, bis wir ein realistisches Konzept für den Hahn haben. Nachdem man uns im April bedeutet hat, dass wir raus sind, haben wir unsere Arbeit eingestellt und nicht mehr an einem Geschäftsmodell weiter gearbeitet. Am Mittwoch nun ist die Beraterfirma KPMG auf uns zugekommen, um neu zu verhandeln. Derzeit haben wir keinen Geschäftsplan und keinen Flugplan.

Sie haben ein Euro plus den Kassenbestand für den Hahn geboten, also rund zehn Millionen Euro. Richtig?

Englert: Ja. Aber wir werden nicht kaufen, wenn wir nicht einen starken Partner für den Luftverkehr auf unserer Seite haben.

Aber Sie sagten doch immer, dass Sie eine Zusage des chinesischen Luftverkehrskonzerns HNA und dessen vom Hahn abgewandelter Frachtfluggesellschaft Yangtze River Express haben.

Englert: Das stimmt auch so. HNA soll verantwortlich sein für den Fracht- und Passagierverkehr. Aber jetzt müssen erst einmal Flugpläne erstellt werden.

Fracht ist das eine, Passagiere das andere. Wie SYT haben auch Sie versprochen, asiatische Touristen auf den Hahn zu bringen. Warum sollen die dorthin kommen?

Englert: 2018 ist Marx-Jahr in Trier. Das ist für Chinesen ein Riesen-Event, das man für Charterflüge aus China nutzen könnte: Die Touristen kommen nach Trier und touren danach durch Europa.

Warum ist ihr Angebot, seriöser, als das von SYT?

Englert: Weil ich einen Ruf zu verlieren habe und wir sicherlich nicht kaufen werden, wenn wir von unseren Investoren nur ein wachswieches Angebot haben werden. Dann lassen wir die Finger davon.

lassen wir die Finger davon.

Sollten Sie den Zuschlag für den Hahn erhalten, wird es Änderungen bei der Betreibergesellschaft, der FFHG, geben?

Englert: Das haben wir nicht vor. Für die Übergangszeit wird so wenig wie möglich geändert.

Das heißt, auch die Mitarbeiter werden übernommen?

Englert: Wir brauchen die doch, sonst können wir doch keinen Flughafen betreiben.

Zur Person:

Siegfried Englert, 68, ist Sinologe, Professor am Ostasieninstitut der Hochschule Ludwigshafen am Rhein und war von 2006 bis 2011 Wirtschaftsstaatssekretär in Rheinland-Pfalz.